

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch
Sonntags (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festgelegt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die
Bretterträger, die Zeitungsböden und die
Geschäftsstelle, Dergauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streiks, Betriebs-
störung usw. erlischt jeder Anspruch auf Ver-
sehung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter
höchstens 5 Goldpfennig, für aufwärts
halb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil
15 Goldpfennig, einseitig, Umgehbarer, Schwärzer
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag um Freitag
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs
werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. 111.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Nr. 98.

Wittwoch, den 9. Dezember 1925.

28. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- * Reichspräsident v. Hindenburg verhandelte Montag den ganzen Tag mit den Parteiführern über die Neubildung der Reichsregierung.
- * Die Führung der schwarz-weiß-roten Fahne ohne Gesicht wird an Bord der Rheinfähre nicht mehr beantragt.
- * Der frühere preussische Handelsminister v. Müller ist im Alter von 86 Jahren gestorben.
- * Die 27. Tagung des Völkerverbundes hat am Montag in Genf begonnen.
- * Das japanische Kabinett beschloß, die bisherige Politik der Nichtbeteiligung in die chinesischen Angelegenheiten unverändert bestehen zu lassen.

Aufgaben für Genf.

Durch die jüngste Wendung in der europäischen Gesamtpolitik gewinnt natürlich für uns Deutsche der Völkerverbund ein ganz besonderes Interesse. Es ist ja kaum damit zu rechnen, daß wir vor dem Frühjahr 1926 unsere Aufnahme in den Völkerverbund vollziehen lassen, wohl aber werden wir gut daran tun, gerade jetzt die Arbeiten des Völkerverbundes etwas genauer anzusehen.

Dieser Völkerverbund ist Montag in Genf zusammengetreten und hat eine ganze Reihe wichtiger Aufgaben in Angriff zu nehmen. Da ist zunächst einmal eine Entscheidung in der Postfrage herbeizuführen, da wird man sich aber auch über den griechisch-bulgarischen Konflikt unterhalten. Weiter ist aber noch eine ganze Reihe anderer „Fragen“ auf der Tagesordnung, die weit mehr interessieren. Vor allem ist der Streit Danzig mit Polen um das Munitionsdépôt auf der Halbinsel Westerplatte noch längst nicht erledigt, da Polen dort eine besondere militärische Station in Danzig einrichten will, was sich der Freiland natürlich nicht gefallen zu lassen erwünscht ist. Zweitlich hat der Völkerverbund gegen Danzig „M“ gefaßt, da wird er in gleichem Sinne weiterzukämpfen. Dann ist weiter der Widerstand Österreichs gegen die Fortführung der Finanzkontrolle über dieses Land, die ja im Herbst dieses Jahres nicht aufgehoben wurde, sondern trotz heftiger österreichischer Proteste beibehalten ist. Zahllos sind auch die Klagen der nationalen Minderheiten, wobei natürlich ganz besonders häufig die deutsche Minderheiten in Polen, in der Tschechoslowakei, in Rumänien usw. dringende Klagen vorbringen. Hauptpunkt ist das ganze Minderheitenrecht so reformbedürftig wie nur irgend möglich; beispielsweise würde Mussolini jede Klage der deutschen Minderheit in Südtirol als Hochverrat behandeln. Aber die Behandlung der Verletztenfragen hinweg kommt man so zur Beratung der großen, namentlich europäischen Wirtschaftsprobleme. Souverän, der Vater des Gedankens der Weltwirtschaftskonferenz, ist jetzt französischer Finanzminister und beschäftigt, seinen Gedanken in Genf zur Sprache bringen zu lassen. Bisher unerschütterlich gebliebene Gerichte wollen wissen, daß eine besondere Konferenz bereits im Februar nächsten Jahres stattfinden soll. Da wird man nun wohl doch nicht so ganz an einem weiteren Problem vorbeikommen können, das wenigstens amerikanischerseits als eines der schwersten Hindernisse auf dem Wege friedlicher weltwirtschaftlicher Verständigung betrachtet wird, nämlich die Abrüstungsfrage. Auch in Locarno hat man sich darüber unterhalten; in Deutschland ist man sich hier darüber, daß sich an eine wirkliche Gleichberechtigung unter allen, daß sich an eine solche nicht zu denken ist, als man rings um uns herum immer härter rüft, uns gegenüber aber nicht an den Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages festhält. Die Propaganda für die allgemeine Abrüstung ist eben deutscherseits nicht etwa eine Marotte, nicht nur der Wunsch, dem Angriff einer neuen Weltmacht genau wie Bulgarien nicht nachzulassen, sondern ein sehr ernstes Anliegen, weil dann nämlich Abrüstungsfrage hängt für uns viel mehr, weil dann nämlich die militärischen Bestimmungen über Rheinlandbesetzung und Rheinlandneutralität jeden Sinn verlieren.

Vor allem wird man sich natürlich in Genf unterhalten — allerdings mehr hinter den Kulissen als davor — über die Frage des Beitritts Deutschlands zum Völkerverbund. Nur um eines zu erwähnen: da handelt es sich einmal um die Frage der Militärkontrolle, ob nämlich der Völkerverbund wirklich an den Bestimmungen über die zünftige Militärkontrolle an den Völkerverbund aufgenommen werden, so ist sich auch andererseits die Frage auf, wie man sich in Genf grundsätzlich Deutschland gegenüber als *Polonia magna* darzustellen will. Und schließlich

muß ja der Völkerverbund nun auch Stellung nehmen zu der Kollektivnote Briand's und Chamberlain's über das Durchmarschrecht, wie es in Locarno festgelegt worden ist, und dessen genaue Auslegung eine Voraussetzung für unseren Eintritt in den Völkerverbund bedeutet.

Die Vorbereitungen für die Abrüstungskonferenz.

Das Komitee, das das Arbeitsprogramm für den vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz ausarbeiten soll, hat unter Vorsitz des französischen Staatsmitgliedes Paul Boncour seine Arbeiten abgeschlossen. Paul Boncour ist damit beauftragt worden, dem Völkerverbund einen Bericht über die Fragen zu unterbreiten, die das Arbeitsprogramm des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz darstellen, sowie über die Lösung, die durch das Komitee für die Zusammenfassung und das Funktionieren des vorbereitenden Ausschusses gemacht worden ist.

Das Finanzkomitee des Völkerverbundes hat beschlossen, dem Völkerverbund vorzuschlagen, daß die 218 Millionen Goldtrone, die den Reichsfiskus der Völkerverbundanteile für Österreich darstellen, der österreichischen Regierung für produktive Zwecke zur Verfügung von Österreich zu stellen soll. Das Komitee für Österreich wird sich heute nachmittag mit diesem Vorschlag befassen.

Bei der Regierungsbildung

Empfänge bei Hindenburg.

Die angekündigten Beratungen des Reichspräsidenten mit den Führern der Reichstagsfraktionen begannen Montag schon im Verlauf des Vormittags. Bis zur Mittagsstunde waren beim Reichspräsidenten die Vorsitzenden der sozialdemokratischen Fraktion, die Abgeordneten Müller, Franke und Dittmann, der deutschnationale Fraktionsvorsitzende Graf Helldorf und für das Zentrum die Abgeordneten Fehrenbach und Marx, für die Deutsche Volkspartei die Abgeordneten Dr. Schulz und Dr. Gumbertus erschienen. Die übrigen Fraktionen kamen später, so Reichstagsminister A. Koch und Hga. Erkelens für die Demokraten, zuletzt die Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Bayerischen Volkspartei. Kommunisten und Volksliste waren nicht anwesend.

Beim Empfang des Reichspräsidenten Löbe am Sonntag durch den Reichspräsidenten hat dieser den Wunsch ausgedrückt, möglichst rasch eine Regierung auf möglichst breiter Basis zustande zu bringen, und den Reichspräsidenten gebeten, den Parteien von diesem seinem Wunsch Mitteilung zu machen. Wie die Volksliste Zeitung meldet, habe Reichspräsident von Hindenburg an die Vertreter der Sozialdemokratie den dringenden Appell gerichtet, in die Regierung einzutreten und aktiv mitzuarbeiten. Die sozialdemokratischen Führer hätten dem Reichspräsidenten erklärt, daß auf ihrer Seite Grundidee prinzipieller Natur gegen eine Kabinettsbildung auf der Basis der Großen Koalition nicht bestehen, aber darauf aufmerksam gemacht, daß die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei zu der Frage der Großen Koalition noch nicht gefaßt ist, und sie hätten schließlich darauf hingewiesen, daß die letzte Entscheidung über die Fraktion liegt, die am Mittwoch zusammenzutreten und die programmatischen Voraussetzungen für eine Regierungsbildung festlegen sollte. Der Reichspräsident habe darauf erwidert, daß ihm der Befehl der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am Mittwoch ebenfalls schriftlich mitgeteilt werde.

Deutsche Volkspartei verhandlungsbereit.

Die Deutsche Volkspartei hat dem Reichspräsidenten gegenüber die prinzipielle Bereitwilligkeit zu einer Aussprache mit den anderen Parteien über die Große Koalition erklärt. Es verläuft darüber: Auf den Hinweis des Reichspräsidenten, daß die Bildung einer Regierung auf breiter Basis angesichts der schwierigen Lage erwünscht sei, wolle man eine Zusammenarbeit der Parteien von der Sozialdemokratie bis zur Deutschen Volkspartei in Frage stellen, erklärten die Vertreter der Deutschen Volkspartei ihre Bereitwilligkeit zu Verhandlungen in dieser Richtung. Die Reichstagsfraktion der Volkspartei ist für Donnerstag vormittag einberufen worden.

Nach der auf den Parteiberatungen in den nächsten Tagen zu erwartenden Klärung werden die Parteiführer

erlaubt vom Reichspräsidenten empfangen werden. Auch Verhandlungen zwischen den Fraktionen sind zu erwarten, sobald das Reichsparlament sich wieder versammelt hat. Die Mehrzahl der Fraktionen hat Sitzungen erst am Mittwoch anberaunt, wo der Reichstag seine Arbeiten wieder aufnimmt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Novelle über die Deutsche Rentenanstalt.

Die im Reichsgeetzblatt veröffentlichte Novelle zum Gesetz über die Deutsche Rentenanstalt sieht entsprechend den Wünschen der ausübenden Arbeitgeber vor, daß für die einzelnen Schuldverschreibungen der Rentenanstalt gesonderte Deckungsmassen und gesonderte Sicherheiten rüdf. lagen gebildet werden können und daß das Vorkaufsrecht der Inhaber der Schuldverschreibungen an der Deckungsmasse dahin ausgedehnt wird, daß auch die seit der Eröffnung des Kontokorrentes laufenden Zinsforderungen der Schuldverschreibungsinhaber an dem Vorkaufsrecht teilzunehmen. Gleichzeitig ist zur Sicherung einer kontinuierlichen Deckung die Vorkaufsfrist getrennt, daß, wo infolge einer Rückzahlung von Hypotheken oder aus anderen Gründen die vorgegebene Hypothekendeckung nicht vollständig vorhanden ist, eine einstweilige Ersatzdeckung durch Geld vorzunehmen ist.

Gegen die Wiedererrichtung der Reichsgetreidekasse.

Die Vorhände des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse und der Vereinigung Hamburgischer Getreideimporteure beschäftigen, durch eine Aumgebung der beteiligten Hamburgischen Handelskreise Verwahrung gegen den Plan der Reichsregierung einzulegen, die seit langem in Liquidation befindliche Reichsgetreidekasse wiederzueröffnen zu lassen.

Schwarz-Weiß-Not auf dem Rhein wieder gefaßt.

Der Unterdelegierte für Schiffahrtsangelegenheiten in Koblenz teilt im Anschluß an die Aufhebung der Verordnung 30 der Rheinlandkommission mit, daß künftig die Führung der schwarz-weiß-roten Fahne ohne Gesicht an Bord der Rheinfähre durch den Interaktierten Binnen-schiffahrtsausschuß nicht mehr beantragt werde.

Schluss des Deutschen Demokratischen Parteitages.

Den Abschluss des Deutschen Demokratischen Parteitages bildeten die üblichen Wahlen. Aus dem Geschäftsbereich des Hauptgeschäftsführers Stephan ist zu erleben ein Mitgliederbestand von 135 000 aufstehenden Parteimitgliedern. Bei der Neuwahl des Parteivorstandes wurde Koch wieder zum ersten Vorsitzenden gewählt, Erlesing und Fischer-Köln zu Mitvorsitzenden.

Aus In- und Ausland.

München. Die Münchener Polizei hat eine Bezirkskommission der kommunistischen Jugend Südbayerns im Bezirk der Münchener Innenstadt und aufgehoben und dabei 33 Personen, unter denen sich einige Schuljugendliche befanden, verhaftet.

Kangewiesen. Der vor einiger Zeit vom Schiffsingenieur Rudolf wegen Übersetzung seiner Amtsbezeichnung in seiner Eigenschaft als Volkswirtschaftler gelegentlich des Jahresberichtes zu einem Jahr Sachverständigen für sozialdemokratische Gemeindevorstände vor sich aus Kangewiesen ist laut Verfügung des bürgerlichen Ministeriums durch die Kreisdirektion Arnstadt seine Amtes entzogen worden. Genf. Bei Gelegenheit eines von Paul-Boncour gegebenen Essens zu Ehren der Mitglieder des Komitees für Abrüstungsfragen wurde dem Völkerverbundminister für Österreich, Zimmermann, von Paul-Boncour das Kreuz der Ehrenlegion überreicht.

Bern. Die Gefesgesandte, die die Einführung einer Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vorhielt, wurde in einer allgemeinen Volksabstimmung mit rund 36 000 gegen 21 000 Volksstimmen und mit der großen Mehrheit der Abstimmungen angenommen.

Paris. In Paris wird am 18. Dezember ein neues französisches Großkanalprojekt mit 10 000 Tonnen Wasser-Verdrängung vom Stapel laufen. Das Schiff wird 600 Tausend Pfund haben und wird von einem Kommandanten befehligt werden.

Madrid. Nach spanischen Meldungen aus Saragosa ist um die Positionen der Fest ein heftiger Kampf im Gange. Große Zusammenstöße sind gegenwärtig bei Saragosa, wo große Zusammenstöße von Sabalen gemeldet werden.

Sutereck. In politischen Kreisen wird behauptet, daß die Verhandlungen der jugoslawisch-tschechoslowakisch-rumänisch-polnischen Winterkonferenz mit bestem Erfolge beendet worden sind und daß es gelungen ist, zwischen den vier Staaten eine formelle Militärkonvention abzuschließen, deren Inhalt aber nicht bekannt ist. Sowie ist aber bekannt.

Dass die Konvention in erster Linie ein militärisches Zusammenwirken der Armeen Entente und Polens im Falle eines Krieges vorzieht.

Preussische Generalsynode.

Die Generalsynode trat in ihr eigenes Arbeitsfeld ein. Es erfolgte die Wahl der noch nicht gewählten Ausschüsse. Die mit Spannung erwarteten Voten zum Kirchenrat, die eine der Hauptaufgaben der jetzigen Generalsynode darstellen, sollen am Mittwoch erfolgen.

Schlussdienst.

Serniichte Drahtnachrichten vom 7. Dezember. Meliorationsstrebte der Deutschen Bodenkultur A. G. Berlin. Nach dem Unwilligen Preussischen Presseblatt sind im laufenden Rechnungsjahr unter Beteiligung der Deutschen Bodenkultur A. G. für preussische Unternehmungen an Meliorationsstrebten 10 700 000 Reichsmark bereitgestellt.

Zugung der Preussischen Generalsynode. Berlin. In ihrer ersten Arbeitssitzung genehmigte die Generalsynode eine Reihe von Beschlüssen über das evangelische Landesbischofsamt.

Widow. Ein Feuer, das im Dachstuhl der Nationaltheater ausgedehnt war, fand trotz reicher Nahrung und breitere sich schnell über den ganzen Dachstuhl aus. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Ursprung zu beschränken, dass die Fassade halb eingestürzt worden konnte.

Neud am 15. Dezember frei.

Frankfurt a. M. Wie die Frankfurter Zeitung berichtet, wird die Nennung von Neud, die seit Freitag im Gange ist, zum 15. Dezember vollständig durchgeföhrt sein.

Schulplanänderung in England. London. Nach einer Meldung der Times haben bisher 24 Industriellen Schulplanänderung geföhrt, von denen das Hauptbesamt 13 abgelehnt hat. Sehr Anträge sind an die Ausschüsse weitergegangen.

Börse und Handel.

* Börsebericht. Die Börsennotizen begannen mit äußerst flauer Stimmung. Bei größter Geschäftstätigkeit brachen die Kurse entweder weiter ab, nur Schiffsbörsenwerte waren gut behauptet.

* Devisennotiz. Dollar 4.19-4.21; engl. Pfund 20.35 bis 20.40; holl. Gulden 168.49-168.91; Dan., 80.75-80.95; franz. Frank 16.10-16.14; belg. 19.02-19.06; schwed. 80.91-81.11; italien. 16.91-16.95; span. 11.92-11.94; holl. 112.62; dan. 104.87-105.13; norw. 85.49-85.71; schweid. 12.49-12.46; holl. 59.11-59.26; poln. 31.13 (inkl. amtlich) 54.11-54.39.

* Warennotiz. Die Warenbörsen lieferten lauten nach der kurzen flauen Unterbrechung wieder allgemein fest. Namentlich folgte hier der Markt für Weizen den Preisen des Roggenmarktes, aber besondere Unternehmungslust liegt nicht vor, so daß sich die Erhöhung der Notierungen im Verhältnis zu den Schwankungen der Vorwoche nicht besonders unangenehm gestaltete.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another unit. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Bekanntmachung.

Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß sich die Brände auf dem Lande, besonders der mit Getreide- und Futtermitteln usw. gefüllten Scheunen in erschreckender Weise mehren. Es wird dadurch nicht nur den eigentümern, sondern der Volksernährung ganz erheblicher Schäden zugefügt.

Annaburg, den 8. Dezember 1925.

Der Gemeinde-Vorstand.

Locales und Provinziales.

* Annaburg, 8. Dezbr. Heute morgen gegen 5 Uhr löste Feuerlärm durch die Strohen. In einer Kammer der Wohnung des Gemütsheilers D. (im Rüdiger'schen Hause) war auf bisher noch nicht gekannte Weise ein Brand entstanden, der bis zum Eingreifen der Feuerwehr mit Minimal-Apparaten bestmählig und bald abgeblüht wurde.

* Annaburg, 1. Dezbr. Der gestrige Tag versammelte hier 118 Kirchenratliche, Kirchengemeinderatliche und Pastoren der Eparchie Bretzin zu einer Konferenz. Eingeleitet wurde die Tagung durch einen gemeinsamen Gottesdienst in der Schlosskirche. Nach dem Gottesdienst begann gegen 3 Uhr nachmittags im „Rathschloßchen“ die Konferenz.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

* Annaburg, 1. Dezbr. Bei der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung fand die Wahl des neuen Bürgermeisters statt. Von 12 abgegebenen Wahlstimmen erhielt Herr Bürgermeister Rüdiger-Dahme 9 Stimmen, der bisherige Herr Bürgermeister Siegmund-Schulze 2 Stimmen; 1 Stimme war ungültig.

R. Springer, in ganz vorzüglicher Weise gebracht. Es muß Staunen erregen, wie dieser Schüler nach 1 1/2 jähriger Bezeit sein Instrument beherrscht. Im zweiten Teile haben wir die Bretliner-Kapelle auf dem Bobium. Wenn man bedenkt, daß diese Kapelle fast nur aus Schülern besteht, so waren die Leistungen derselben ebenfalls sehr gut zu nennen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. Für die Mitglieder der Ortsgruppe des Kreislandbundes findet morgen Mittwoch ein Sprechtag zur Ausfertigung der Vermögenssteuer-Erklärungen statt. Siehe auch Anzeige.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

* Annaburg. In der Adventszeit sind früher Adventsgottesdienste am Abend gehalten worden. Diese Sitten soll wieder aufgenommen werden, indem am nächsten Freitag abends 8 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier in der Ortskirche gehalten werden soll, auf den wir hierdurch hinweisen.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag abends 8 Uhr: Adventsgottesdienst mit Abendmahlsfeier in der Ortskirche.

Markt-Kalender.

Table with 2 columns: Date and Market Name. Includes entries for Annaburg, Grimmlin, etc.

Ata

Henkel's Scheuerpulver

Benutze Ata - und im Haus
sieht's stets bei Dir wie Sonntag aus!
Mit Ata kannst Du alle Sachen
blitzblank und appetitlich machen!

Ata putzt und scheuert alles!

Preis 1/2 Pf. nur 50 Pf.

Überall erhältlich.



Wenn die leckeren Weihnachtstollen
fett und fein geraten sollen,
nimmt man heut'
Auch wenn man reich
nur noch

Rahma

MARGARINE
buttergleich

Die besten
Rezepte für allerlei
Weihnachtskuchen, -Torten u.
Gebäcke finden Sie in No 8 der Kinder-
zeitung „Der kleine Coco“ die beim Er-
kauf von „Rahma-buttergleich“ ge-
tus verabfolgt wird.

Sultaninen,
1/2 Pfund nur 80 Pf. bei
Wolff Weicholt, Brettin.
Rüchkenanten
empfiehlt S. Steinbeiß.

Großer Weihnachts-Verkauf

Vergessen Sie nicht, ehe Sie kaufen, daß auch in
diesem Jahre die schönsten

Weihnachts-Geschenke

bei mir zu fabelhaft billigen Preisen zu haben sind.

Meine enormen Lager umfassen:

Leinen-, Baumwoll- und Aussteuer-Waren,
Leib- und Bettwäsche, Tricotagen, Gardinen.

Kleiderstoffe

in Seiden, Colienne, Crep-Marolain, Popeline, Wollmuffelin,
Cheviot, Schotten in Wolle und Halbwolle, Barchend.

Herren- u. Kinder-Kleidung.

Einige Beispiele:
Damenhemd von 1.15 M. an Damenkleid von M. 3.50 an
Damen-Mäntel von M. 7.50 an
Kinder-Garnitur (Schal und Mütze) von M. 1.75 an

Besichtigen Sie meine 3 Schaufenster!

Ernst Peschke, Akerstraße 16.

Moderne Briefpapiere

in Kassetten- und Lose, empfiehlt in reicher Auswahl
Hermann Steinbeiß, Papierhandlung.

Jetzt ist es Zeit!

den Bedarf an
Kohlen
für den Winter einzudecken!

Bestellungen auf Lieferung jedes
Quantums nimmt von jetzt ab ent-
gegen evtl. auch für spätere Lieferung.

Otto Scheibe, Kohlenhandlung
Torgauerstraße 32.



Der Verkauf der
Weihnachtsbäume
findet ab heute auf dem Gutshofe zu
konturrenzlos billigen Preisen statt.
Paul Henze. Max Richter.

Große Auswahl in
Christbaum-Behang,
Pfeffertuchen u. Zuderwaren
billigst bei **J. G. Hollmigs Sohn.**

Schaukelpferde

in Plüsch und Fell,
Puppenwagen
in den allerfeinsten Ausführungen empfiehlt
Paul Träger, Sattlermstr.,
Jessen, Alter Hof 16.

Kleiderstoffe

in Wolle, Halbwolle u. Barchent
Hemden-Barchent

Schlafdecken | Sofaschoner
Bettdecken | Bettvorleger
Betttücher | Linoleum
Tischdecken | Wachstuche

Männer-, Frauen- und Kinder-Hemden
Normal-Unterzeuge, Schürzen
wollene Strümpfe, Strickwolle
Arbeits-Bekleidung

zu den billigsten Preisen
Seb. Schimmeyer
Annaburg.

Drahtgestichte für alle Zwecke

Drahtgäule, Euren und Torwege,
Spalier- u. Gehege-Draht, schwarz
u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken,
Drahtstifte und Ketten.

Einkoch-Apparate und Gläser,
eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne
und emaillierte Eimer und Töpfe.
Wilhelm Grahl.

Uns Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichlicher Auswahl:
das elegante Damenhandtöcherchen,
Damenhandtaschen, Beledtaschen,
Beutelstaschen, Mantelbügelsäcken,
Mitteltaschen, Wästmappen,
Einlaufstaschen, Briefstaschen,
Herren- u. Damen-Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Schultaschen,
Kinder-Frühstückstaschen,
Schüler-Etuis, Gamaschen,
Sportgürtel, Ladgürtel, Kinderpeltschen, Hosenträger,
Koffer in allen Größen in Vulcan-Fibre
und Hartplatte. **Aufsätze** in allen
Größen mit und ohne Tasche.

Empfehle weiter: Läuferstoffe, Bettvorleger,
Chaiselonguededen, Sofadeden, Tischdeden,
Wandbehänge in Gobelin.
Stets fertige Sofas und Chaiselongues.
Otto Linke, Sattlermstr.
Hinterstraße Nr. 7.

Rot- u. Weißweine

in allen Preislagen.
J. G. Hollmigs Sohn.

Empfehle zum Weihnachtsfest
alle Sorten **Honigtuchen**
und **Baumtonfett,**
sowie **ff. Weizenmehle.**
W. Riehdorf.

Feinste
Kronen-Sardinen
1/4 Pfund nur 15 Pf.
marinierte Geringe
Stück 10 Pf.

Bratheringe,
Bismartheringe
Rollmöpfe
Gering in Gelee
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

Frische Zitronen
und **Feigen**
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

Schweizer
Limburger
Gamembert- Käse
Edamer
ff. Harzer
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

Brief-Ordner
Schnellhefter
in Quart- u. Folio-Format,
empfiehlt **S. Steinbeiß.**

Stalldünger
kauft jederzeit zu den
höchsten Preisen
H. Böttcher & Bergfeld
Baumschule Raudorf.



Mein grosser Jahrmarkts-Verkauf am Mittwoch, den 9. Dezember.

Der kolossale Preisabbau und die bedeutenden Preisermäßigungen sollen es selbst den Minderbemitteltesten ermöglichen, seinen Weihnachtsbedarf ganz und voll einzudecken. Die staunend niedrigen Verkaufspreise beziehen sich auf sämtliche Abteilungen aller Warengattungen, als:

Damen-, Badfish- und Mädchen-Mäntel, Kleider, Kostüme, Blusen und Röcke
Samete, Seidenstoffe, Eolienne, Kleiderstoffe, Kostümstoffe und Blusenstoffe
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche - Sämtliche Bettwäsche, Tischwäsche und Küchenwäsche
Normal-Hemden und Hosen, Reform-Wäsche, Strümpfe und Handschuhe
Wollene Schlafdecken, Kamelhaardecken, baumwollene Schlafdecken und Barchendbettücher
Handarbeiten, Tisch-, Sofa- und Chaiselonguedecken, Linoleum, Läuferstoffe und Wachstuche
Gardinen, Stores, Madrasgardinen, Künstlergardinen, Vitrage, Fensterkanten und Bettdecken

Meine bekannt soliden Qualitäten übertreffen jedes Angebot an Preiswürdigkeit.

Carl Quehl.

Zum Jahrmarkt in Annaburg
bin mit einer grossen Auswahl

Sonneberger

Spielwaren

anwendend und verkaufte zu äusserst billigen Preisen.

Franz Martin.



Singer
Nähmaschinen
Erläuterte
Lernungsbedingungen.
Singer Nähmaschinen
Aktiengesellschaft

Wittenberg (Bez. Halle)
am Markt Nr. 12.

Zahn-Praxis

Karl Kretsch, Dentist

Holzsdorferstr. 58

Telephon 82

Sprechstunden: Wochentags 9-12
und 2-6 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Torgauer Kreistalender

Preis 75 Pfennig.

Röhler's Deutscher Kalender

Preis 60 Pfennig, vorrätig bei

Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung.



Nähmaschinen,

Fahrräder,

Centrifugen

in grösster Auswahl zu billigstem

Tagespreis, gebe

auf Zeitzahlung!

Markt 20 **Fritz Rödler,** Fernruf 58

Reparatur-Werkstatt und Emallieranstalt
Autogenschweisserei.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

== Linoleum ==

Teppiche ≙ Läufer ≙ Vorlagen

sowie zum Belegen ganzer Zimmer, Küchenmöbeln usw.

Plüsch-Teppiche

Läufer ≙ Vorlagen ≙ Brücken

Tisch- u. Divan-Decken ≙ Felle

Wachstuch = Tischdecken abgepaßt und vom Stück

Wandschoner ≙ Leitungschoner ≙ Tablettdecken

Wachstuch-Frauen- und Kinderschürzen

Otto Kluge, Wittenberg

Collegienstraße 81

Tapeten-, Linoleum- und Teppich-Spezialgeschäft

Zum

Annaburger Jahrmarkt

biere ich wieder ganz besondere
Vorteile zum Einkauf von

Winterkleidung

und praktischen

Geschenk-Artikel für Weihnachten

Hemdenbardend Mtr. v. 0.75 M. an

Kleiderbardend " v. 1.00 " "

Bardendhemden für Frauen " 2.65 " "

Bardend-Bettücher d. 3.80 " "

Kostümröcke v. 3.25 " "

Wollgarne 50 Gr. v. 0.40 " "

Reste und Abschnitte
äusserst preiswert.

Besichtigen Sie bitte meine umfangreiche
Auswahl in meinem Geschäftslokal.

Carl Pefold.

Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.

empfehlen Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung

9 Pfd. Ia. Eiderfettstäbe

ca. 20% M. 6.75 franko

Dampfkeusefabrik
Reudburg.

Rebation, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

Bautischler-Arbeiten

Möbel aller Art

liefern ich auf Wunsch zu er-
leichterten Zahlungsbedingungen.

Wilh. Kunze, Annaburg

Bau- und Möbelschlerei, Sarg-Magazin.



Augen-Freund,

der hier seit Jahren bekannte Spezialist für Augengläser, hält am **Mittwoch, den 16. Dezember,** von 10-8 Uhr im „Siegestrass“ wieder **Spezialtag** der gewissenhaften Augenprüfung. - 1 Jahr Garantie für richtiges Passen der Gläser. 8 Monate Probezeit. - Näheres in nächster Nummer.

Kreislandbund

Ortsgruppe Annaburg.

Zur Ausfertigung der Vermögenssteuer-Erklärungen findet am **Mittwoch, den 9. Dezember**

Spezialtag

von 9 1/2 Uhr im „Siegestrass“ statt.

Der Vorstand.

Der Männer-Turn-Verein
Annaburg (v. 1881)
veranstaltet am **Sonntag, den 12. Dezember** im Goldenen Ring

jeinen diesjährigen

Elternabend,

bestehend in **turnerischen Vorführungen, Reigen, Volkstänze und Theater.**

Die geehrte Einwohnerschaft, Eltern der Kinder sowie die Herren Lehrer werden hiermit höflich eingeladen.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Dinglandbund.

Mittwoch, den 9. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet im „Gasthof zur Weintraube“ die

Monats-Versammlung

statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder Pflicht.

Der Vorstand.

Bei Inanspruchnahme meiner Tätigkeit des Nachts erlaube ich, mich außerhalb des Ortes mit **Gespinn** abzuholen.

Frau Wojciechowski,
Bejzils-Hebammen.



Bürger-Schützen-Berein

Versammlung
am **Donnerstag, d. 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr** im Bürgergarten.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

In der heutigen Sitzung des Kreisauausschusses ist gemäß § 117 Ziffer 1 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Provinziallandtagen und Kreislagern vom 14. Oktober 1925 das Ergebnis der Wahlen zum Kreisrat, vorbehaltlich der Wahlmaßnahme seitens der Gewählten, wie folgt festgestellt worden:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (2 Sitze). Deumer, Ernst, Gemeindevorsteher, Kranichau. Sprewitz, Oskar, Malermeister, Torgau.

Kommunistische Partei (6 Sitze).

Holzweilig, Alfred, Maurer, Wildbühls Grube, Fritz, Lagerhalter, Annaburg Waigt, Ida, Witfrau, Torgau Bänisch, Oskar, Töpfer, Dommitzsch Wollfram, Eduard, Angestellter, Puschwitz Meyer, Wilhelm, Geschäftsführer, Großtessen

Nationaler Ordnungsbund (10 Sitze).

Dr. Gercke, Günther, Landrat a. D., Briesfel Blüthgen, Kurt, Justizobersekretär, Torgau Stoll, Albert, Fabrikbesitzer, Torgau Horn, Oswald, Landwirt, Arken Berger, Wilhelm, Landwirt, Madrich Albrecht, Max, Landwirt, Schildau Habertorn, Karl, Landwirt, Madrichna Schützmann, Emil, Landwirt, Jischau Siefert, Ernst, Buchdruckereibesitzer, Torgau v. Heinitz, Swan, Landwirt, Dröschlau

Deutschpöhlische Freiheitsbewegung (3 Sitze).

Dahlenburg, Kurt, Pastor, Tierarzt, Torgau Dr. Schmidt, Paul, Stadtrat, Torgau Damme, Kurt, Lehrer, Weiersee

Parteilosigkeit neutrale Liste Herrmann (1 Sitz).

Herrmann, Karl, Bürgermeister, Schildau

Wirtschaftliche Einheitsliste (3 Sitze).

Siefertorn, Wilhelm, Schmiedemeister, Torgau Martin, Otto, Reichsbahnbetriebsingenieur, Torgau Schreyer, Max, Buchdruckereibesitzer, Torgau

Torgau, den 1. Dezember 1925.

Der Kreisauaussch. Wehr.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Ziffer III/3 der Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter vom 23. November 1918 - 17. Dezember 1918 - (R. G. Bl. 1334/1436) genehmige ich, daß die Bäckereien und Konditoreien des Regierungsbezirks Merseburg am Sonntag, den 20. Dezember d. J., wie an Werktagen betrieben werden dürfen. Die Beschäftigung der einzelnen Arbeitnehmer darf jedoch nicht länger als 8 Stunden dauern und der Betrieb darf nicht über 4 Uhr nachmittags hinaus ausgedehnt werden.

Merseburg, den 21. November 1925.

Der Regierungspräsident. gez.: Grünner.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung aller entgegenstehender Bestimmungen ordne ich hiermit folgendes an: Der Betrieb des Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Handwerks und die Beschäftigung von Arbeitern (Gehilfen, Gesellen und Lehrlingen) in diesem Gewerbe wird

Der Kreuzhof.

Novellenroman aus der Vorkriegszeit von Erich G. Benke in 21 (Nachdruck verboten).

„Lacht euch nicht auslachen Abnd. Die Dien ist minderhörig, und ich bin ihre Mutter. Ihr aber habt schon kein Abndier Recht, was zu sagen. Die Nachmittagsung habe ich schon wieder zurückgenommen.“

Der alte Posthof hat sie nicht an. „So? Sein Recht? Schwarz auf weiß steht der Sanna ihr Recht am Papier, sag ich dir! Da werden wir dir's wohl durch den Abndaten ausdeutschen lassen müssen.“

Die Kreuzwirtin tut einen Lacher. „Tut's mir! Tut's mir! Kann mir nur nutzen das. Nachher fachte ich das Testament an und werd's beweisen, daß der Mann schon lang nimmer richtig behindert war im Kopf, wie er das aufschreiben hat lassen! Und bis der Prozess zu Ende ist, bleibt alles beim alten. Jetzt will ich meine Meinung. Nachher schreibt euch noch das dazu hinter die Scheit: von heute an gibt's kein Essen mehr für den, der nicht seine anstandslos Arbeit tut!“

„Kein Essen?“ freistrotzt der Alte erboft auf. „Widest dir etwa ein, du ischenst mir's Essen? Wieviel und wie oft ich darauf bei Gericht, daß ich verpfligt werde bis an mein Ende am Kreuzhof! Ganz genau ist's ausgemacht worden, wieviel ich kriegen muß.“

„Strapazier sich der Abnd mit.“ unterbricht ihn die Kreuzwirtin kalt. „Kreuzhof gibt's ja keinen mehr, da gilt auch seine Gesetz mit. Was angeht und ausgeht wird, bringt das Kreuzwirtinhaus, und das gehört mir.“

Sanna läßt den Alten stehen und beschwört im Gaus. Sanna die zitternd unter der Stalltür suchend hat und die häßlichen Wände des Gemüdes sieht, daß, auf seiten der Frau lebend, die es beaght, den Streit mit Schadenfreude verfolgte, eilt zu ihm.

„Abnd.“ sammelt sie, das Weinerl verbeißend, „tut euch nit anfragen. Sie - sie mein's wohl nit so schlimm. Wenn wir nachgeben.“

am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage während der Zeit von 8-11 Uhr vormittags gestattet Merseburg, den 24. November 1925.

Der Regierungspräsident. gez.: Grünner.

IV. Nachtrag

zu der Ordnung betr. die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Gemeinde Annaburg vom 20. März, 30. März und 11. April 1911.

Auf Grund des Beschlusses der hiesigen Gemeindevertretung vom 9. Juli 1925 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 16, 18 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zu der obigen Steuerordnung folgender IV. Nachtrag erlassen.

§ 1. Bestehen mehrere Familienmitglieder einen Hund, so gilt der Familienvorname als Besitzer und ist gehalten, sämtliche Hunde nach Maßgabe der Steuerordnung zu den erhöhten Beträgen zu versteuern. Eine getrennte Veranlagung der einzelnen Familienmitglieder zur Hundsteuer, findet sonach nicht statt.

§ 2. Dieser Nachtrag tritt rückwirkend von 1. April d. J. ab in Kraft. Annaburg, den 27. Juni 1925.

Der Gemeinde-Vorstand.

Genze. Duehl. Eich. Lobig. Riethdorf.

Vorsitzender Nachtrag wird hierdurch genehmigt. Torgau, den 11. September 1925.

Der Kreisauaussch. Wehr.

Veröffentlich. Annaburg, den 8. Dezember 1925. Der Gemeinde-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der betragspflichtigen Pferde-, Rindvieh- und Schafbestände und der von ihnen zu entrichtenden Beiträge liegt vom 9. Dezember bis einschl. 23. Dezember 1925 während der Bürozeit im Rathaus aus. Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind spätestens binnen 10 Tagen nach Ablauf der Auslegungfrist hier anzubringen. Annaburg, den 8. Dezember 1925.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kölns unsichtbare Räumung.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter.)

Köln, 5. Dezember.

Seit einigen Tagen ist die Räumung Kölns durch die Engländer im Gange, aber - man sieht davon nicht das geringste.

Genau wie bisher in allen den letzten Jahren der Besatzungszeit flattert die englische Fahne über den zahlreichen, von der Okkupationsmacht beschlagnahmten Gebäuden. Zur gewöhnlichen Zeit zieht mit ihrer nun gewohnt gewordenen Dubelstafel die Wache auf. Zu allen Stunden des Tages und der Nacht streifen auf den Hauptstraßen, mit Zwanzigschächeln und Reitersteinen versehen, die hochtrahnen dienstfreien Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten. Mitten auf dem Platz spielen sie immer noch zur Seite jedes deutschen Subpobeamten ein uniformierter englischer Militärpolizist. Englische Instruktionen in Reihenreihen verfordern den Sitz des „Großen Hauptquartiers“, breite Leinwandstreifen mit entsprechenden Aufschriften ziehen sich über die Straße als Begleiter zu den Lant- und Proviantstellen.

Und doch hat die Räumung tatsächlich begonnen. In ganz kleinen Trupps werden die Verbände in der Nacht, unsichtbar und tatsächlich unsichtbar, nach ihren neuen Standorten abtransportiert. Das geht sehr langsam, aber

da die englische Flagg erst am 31. Januar eingezogen werden soll, kann man sich Zeit lassen.

Die Köhler, auch in den letzten Zeiten keine von gutem Humour, haben auch für diese Zeit ein paar Scherzworter gefunden, zum Teil derbe, zum Teil harmlose, wie den verbreiteten Trost: „Jetzt kommen die Tage der Köhler.“ Aber ein richtiger, lauter Jubel, wie man ihn immer erwartet hätte, kommt bei der tropfenweisen Räumung nicht. Die Engländer selber wundern sich darüber, aber als man ihnen in einer Konferenz, welche der englische Befehlshaber zum Hofchef veranfaßte, durch den Mund der Vertreter der verschiedenen Parteien diese Tatsache erklärte, hatten sie wohl Verständnis dafür.

Die Wahrheit gebietet überhaupt zu sagen, daß gegenwärtiges Verhältnis während der langen Dauer der Besetzung zuletzt manches erträglicher gemacht hat, als es ursprünglich schien. Es gab ja Zeiten, die sehr schwer waren. In den Monaten, als unsere Hauptquartiere in ein Nichts zerstört, war jeder englische Generalkommando mit seinem Hund Wochenführung ein Kränis, der frauen konnte: Was ist es Köhler? Das ist vielen zu Kopf gesiegen und die merkwürdige Einrichtung, die in der Nähe des Domes, im Zentrum der Stadt, jetzt noch unter dem Namen: „Amusements Office“ besteht, hatte damals je goldenen Zeiten, daß der darbennde und verächtliche Köhler sich manchmal fragte, ob nicht die Zimmern mit der Zeit das ganze heilige Köln in einen einzigen Nummernplan verwandelt würden. Aus jener Zeit stammen viele der unerwarteten Soldaten das Betreten bestimmter Wirtschaften usw. verboten. Aus jener Zeit stammt aber auch das unbedingte Vertrauen der Köhler in die zuverlässigkeit der M. P., der englischen Militärpolizei. Ein Vertrauen, das genügt und wenige Minuten später erschien ein Konting mit 20 Militärpolizisten, welche die Standortbrüder abführten.

Daß man sich vergleichsweise in der englischen Besatzungszone weniger zu beklagen hatte, als in der französischen und belgischen, wurde den Einwohnern besonders in der Zeit des Separatistenkriegs klar. Auch die gesellschaftlichen Beziehungen zu den Frauen und Mädchen gestalteten sich rechtlich besser als in den anderen Zonen. Man schied in Köln von den Engländern einen Groß. Es ist viel vorgekommen, was nicht hätte sein sollen, aber die Kriegssphäre wirkte nach, und viele Personen gibt es in jedem Heere. Man hat auch sehr unzufriedene Leute kennengelernt, und man weiß, daß kein Engländer, der in Köln geblieben hat, jemals wieder an Grenzstädten über die Deutschen glauben wird. Aber mit sieben Jahren Besetzung, eben doch, trotz aller Minderungserscheinungen, feindliche Beziehungen, ist der Fortschritt zur Köhlerveränderung teuer bezahlt worden von denen, die das Opfer waren, von den Bewohnern des besetzten Gebietes. Darum erhebt man heutzutage den Augenblick, wo nach dem langjahren Verlust der „unsichtbaren“ Räumung die englische Flagg eingezogen werden und ihr Einfluß auf Tausenden von deutschen Herzen begräbt werden wird mit dem Ruf: „Gottlich wieder frei!“

Handelsminister v. Köhler 1.

Der frühere preussische Handelsminister Theodor von Müller ist auf seinem Gute Bralwede bei Bielefeld im Alter von 86 Jahren gestorben. Müller gehörte von 1890 bis 1895 und dann wieder von 1898 ab dem Reichstage als eines der führenden Mitglieder der Nationalliberalen Partei an. 1893 wurde er auch in das Preussische Abgeordnetenhaus gewählt. Zum preussischen Minister für Handel und Gewerbe wurde er 1901 ernannt. 1905 trat er zurück, weil es ihm nicht gelang, die Verstaatlichung des „Hibernia“, die inzwischen bereits auf den Preussischen Staat übergegangen ist, durchzuführen. Nach seinem Austritt, bei dem ihm der preussische Adel verbleiben wurde, ist er wieder wirtschaftlich noch politisch in die Öffentlichkeit getreten.

ein Steinfalltag ist's geworden. Der Herrgott oben ist auch ein Langmütziger - hat sich anders besonnen.

Und jetzt - wie hat sie gesagt, die Kreuzwirtin? Das Testament wollte sie anschaen? Ihren Mann noch im Grab für einen Narren erklären lassen?

Und wer weiß? Ein gutes Wandersüß hat sie ja - wer weiß, ob sie's dann mit durchschleibt den Herren? Der Jagdhof hat nie viel Herren zu den feinsten Herren gehabt. Nachher ist's auch lange dauern, bis es erwiesenen ist. Die Sanna, die es ja hinschreiben, ist dem Unheil mit dem Gamsbacher und altweil bläcker wird und seinen rechten Willen mehr hat zum Leben, die könnte sterben darüber. Nachher war's ganz gar.

Denn hätte sie erst recht die Oberhand, die Wirtin; denn der Hiesel - auf den ist wohl nit mehr zu rechnen. Kein einziges Mal hat er sich blicken lassen im Hause seit des Kreuzwirts Tod.

„Wer was dann? Dem Alten wird's ganz kalt bei dem Gedanken, daß es jetzt wieder nichts werden soll mit dem Kreuzhof, und alles bleiben soll, wie es ist.“

„Aussitzen sollte man sie halt, wie ein giftig Gewürm“, sagt er einmal ganz laut. „Dann karrt er wieder verloren ins Gewände hinauf.“

Und dann wird ihm plötzlich schwarz und elend zumute. Der Hunger! Seit Morgen treibt er sich herum, und jetzt geht es schon auf den Abend zu.

„Gehst du?“ Sie bitten um ein Stück Brot? „Gib nit“, denkt er mit neu erwachendem Jörn. „Wird ihn doch der Herrgott nit verhungern lassen, wenn schon sie es tut.“

„Brombeeren! Gib ja noch Brombeeren um und um zwischen dem Gesein und dori am jungen Anwasch. Hat sie der Reif schon gebrannt und ist auch bereits Reife über gelegen - sind sie besto süß.“

„Gierig wie als Knabe, da er mit einem Stück Brot in der Tasche als einzige Bekehrung für den Tag hier das Jungweib von seinem Vaters Hof geholt, fällt der alte Mann jetzt über die schwarzen, glänzenden Früchte her.“

(Fortsetzung folgt.)

„Ich nit! Ich gib nit nach! Jetzt erst recht nit... aushängen - das auch noch! Himmelberggott!“

„Ist nicht, daß gebelien nicht gegen das Gaus zu schütteleh,“ laut dem sein Einsehen mehr und keine Gewissheit? Warum laßt sie denn nit niederstürzen, deine Berge, auf das vermaledeite Weisbnd und ihre Wirtinbuden!“

„Gefahr!“ höhnt die Kreuzwirtin vor der Haustür gehend, die stehen schon seit Geh der Abnd lieber Gläser waschen, daß er sich die Mittagsuppe verdient!“

„Abnd!“ Sanna schlingt die Arme um den alten Mann und will ihn nach dem alten Hause hinziehen. Aber der schmerzhaft erstickt von sich.

„Lach nicht! Wirt auch so eine, die mit lauter Nachgeben und Willen schind ist, daß es so weit gekommen ist. Kein Tropfen Jagdhofes hat's Abnd hat's ihr mehr in euch - nit du und nit der Hiesel!“

Damit führt er blühndes davon. Wirtin Nadelstiche schlingen ihm durch den Kopf, aber keiner erscheint ihm stark genug, um die Kreuzwirtin so recht zu treffen, wie er möchte. Und keiner erschütterbar.

Das ist eine schone, harte - der muß eins schon auch so kommen, wenn es sie treffen will.

Unter dem Kreuz an der Zinkenwand sitzt er lange und horcht hinauf und späht ins Gesein. Dann schüttelt er traurig den Kopf.

„Ist auch nit. Früher, wo man immer das Kiesel oben gehört hat und das heimliche Gesein im Gesein, hat er manchmal gemeint, es würde eins Tages da etwas niedergehen - furchbar, ungeheuer - ein Bergsturz oder so was - und der könnte denn wohl die Wasser in der Weg haben und vernichten hinschirmen talanswärts.“

Da wäre das Kreuzwirtinhaus hart an der Straße wohl vielleicht hinweggefegt worden; denn just dahin hätte das Wildwasser seinen Weg dann nehmen müssen. Und das alte Gaus, das höher und durch den Fuchterwald gedeckt liegt, wäre verschont geblieben.

„Ist aber nichts. Das Kiesel hat sich gelegt, seit neben dem Kreuz eine neue Schuttbude entstanden ist. Bloß

Wenig's auch der herannahenden deutschen Jugend als Weihnachtsgeschenke!



Ein herrliches, billiges Weihnachtsgeschenk für deutsche Volk aller Stände

Ihr alle, ohne Unterscheidung, die ihr in der Welt und in der Heimat über Jahre hinweg...

Wie diesen aus Folge 1 bis 6 in einer prächtigen, starken, unzerstörbaren Karton-Sammelmappe...

Begehr-Verlag (C. J. Begehr), Buch- und Verlagsbuchhandlung, München-Pasing

Die Kältewelle über Europa

Überall ungewöhnlich strenge Kälte. Wie die Bayerische Landeswetterwarte mitteilt...

In Italien. Gleichzeitig mit den Stürmen in Sibirien und an der Küste...

In Ungarn. Einfolgte des heftigen Sturmes haben Schneeverwehungen auf mehreren Linien der ungarischen Staatsbahn...

herrenlich außerordentliche Kälte-temperaturen. Die Temperatur in Peking...

Die Lüge von der Kadaververwertung

Eine Richtigstellung Chamberlains. Im englischen Unterhaus fragte im Namen des Führers der Opposition...

Ungekärte Lage in China

Die Nachrichten aus China sind neuerdings außerordentlich heftig. Die 'Times' berichten aus Peking...

Die Kälte aufgefrieren worden sind. Alle verlassenen Eisenbahnwagen in der Nähe von Peking sind von den Wärfischschuppen befallig gemacht worden...

Erledigung der „Lusitania“-Ansprüche

Kost 2 1/2 Millionen Dollar Entschädigung. Die deutsch-ameritanische Entschädigungskommission hat die beiden letzten der 194 Schadensersatzforderungen...

Wie die Kommission außerdem mitteilt, wurden in 400 anderen Fällen insgesamt 18 146 000 Dollar an Entschädigungen bewilligt...

Vorbereitung

Ziel 40. 3. Bereitet dem Herrn den Weg! Drauf' vom Babe kommt ich her, Ich kann euch sagen, es weihnachtet sehr...

Unabhängigkeit und Liebeslosgelast

Bereitet doch sein richtig! Den Weg dem großen Gott, Nach seiner Ehre richtig, Daß alle, was er hat!

Eine billige, hehre Weihnachtsgabe. Der Begehr-Verlag, (C. J. Begehr) München 2 und München-Pasing, ein seit 21 Jahre bestehendes Brei-Verlag, bietet hier ein schönes Weihnachtsgeschenk...

Der Kreuzhof

Bauernroman aus der Vorkriegszeit von Erich Geisler

Dann steigt er trotzig weiter empor. Der Steig, links über einsame Höhen gegen das Scheidegäß, ist wohl schon fast erfüllt durch jungen Lärchenknospen...

Ein und zwanzigstes Kapitel

„... und so ist's halt gekommen, daß er fort ist. Jetzt lude ich ihn schon drei Tage lang und kann ihn nicht finden...“

Dann aber kommt's wie Aufbruch über ihn. So hat er dem toten Bruder Wort gehalten, dem er versprochen hat, des Wädchens Rechte zu wahren? Und so treibt sie's, die da unten?

„Du...“ „Ja. Und jetzt müde ich zuerst ein Viertelstündchen mit dir allein reden, Kreuzwirtin. Du deine Leute weg und führe mich in deine Kammer.“

